

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1768

21.11.1768 (No. 47)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-970684](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-970684)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 21. November 1768.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sollen die, von weyl. Albert Denkers Wittwe, aus weyl. Hinrich Hilmers Concursumit gelbfetz und von derselben an Johann Hinrich Rudolfs verkaufte, im Seefelders Außendeich belegene 20 Tücker Landes, wegen nicht bezahlten Kauffchillings, den 20ten Dec. h. a., Nachmittags um 2 Uhr, in Martin Bollers Wirthshaus, anderweitig verkauft werden.
- 2) Johann Martens, zur Ape, als Erber von Eslerdt Oltmanns Concursumit Güter, ist gesonnen, zwey Tagwerk Wischland und etwas Saatlant, ohngefähr einer Lonne Einfaat groß, den 15ten Jan. 1769, in seinem Wohnhause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 9ten Jan. 1769 auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzelien.

- 3) Dierk Koch, zu Setel, ist gewillet, die, aus des Henke Hasenweyders Concursumit an sich gelbfete sogenannte Schröbers Häusleyn nebst Einguth und drey Tücker Hogeland auch 16 Scheffel Saatrocken-Land, den 20ten Dec. h. a., in Matthias Hüntors Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 19ten Dec. bey dem Königl. Oldenburgischen Landgericht.

- 4) Diejenigen, so an weyl. Johann Albert Eulers einige Ansprüche zu haben vermeynen, sollen sich damit den 9ten Jan. 1769 bey dem Königl. Oldenburgischen Landgericht angeben und demnächst solche Angabe auf den 23ten eund. liquidiren.

- 5) Arend Schumacher, zu Dübwarden, ist gewillet, ein und ein halb Loamwerk Heuland und einen kleinen Hof, den 15ten Dec., Vormittags um 10 Uhr, in Hinrich Vogelgangs Hause, zu Dieckshusen, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 14ten Dec. bey dem Königl. Delmenhorstischen Landgericht.

- 6) Harm Hinke Stöver, zu Ganderkesee ist gesonnen, einige Ländereyen, als: eine Wische im Winthorn, ingleichen einen Kamp von 3 Scheffel, sodann auch 3 Scheffel Saat auf dem Felde belegen, den 16ten Dec., Nachmittags um 1 Uhr, in Wilke Schwartings Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 14ten Dec., bey dem Königl. Delmenhorstischen Landgericht.

- 7) Johann Fischbecke, Hausmann zu Wardenfleth, ist gewillet, von seiner Bau 5 Kämpfe Landes, den 22sten Dec., Nachmittags um 1 Uhr, in Engelbarth Hauers Hause, zu Etsfleth, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 19ten Dec., bey dem hiesigen Königl. Landgericht.

- 8) Wann das in der sogenannten Linteler Negt stehende, nicht weniger einiges auf dem Kirchner Felde noch rückständiges herrschaftliches Holz, nunmehr auch öffentlich verkauft werden soll, und dazu der 23te Nov. zu Lintel, und der 1ste Dec. in den Hatter Holzungen angezeiget worden: So wird solches hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können dienliche, welche Lust und Verlieben haben, dergleichen an sich zu erhandeln, an besagten Tagen und Orten sich einfinden, die Conditiones vernemen und nach Gefallen bieten und handeln.

Oldenburg, aus der Königl. Cammer, den 15ten Nov. 1768.

A. G. v. Hendorff. F. W. v. Hendorff.

- 9) Es wird hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, das folgende Stücke, als: 1) das Gras zum Wähen auf dem Hauptwall, Königl. Antheils; 2) die Fischerey in dem Hauptgraben, um den Königl. Wall; 3) die ehemahlige Commandanten-Accidentien am Stau-Thor; 4) dieselbigen am Damm- und Everßen Thor; 5) dieselbigen am Haren- und heiligen Geist Thor; 6) das Gebäude über dem Dammthor; 7) das Gewölbe unter dem Wall am Everßen Thor, und 8) die Fisch-Kuhle hinter dem Pulver-Magazin am

Haren Thot, auf Montag 1769 aus der Heuer fallen, und Terminus zu derselben anderweitigen Verpachtung auf den 8ten Dec. a. e., Vormittags, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden; Alsdann sich die Liebhaber einfinden und nach Gefallen bieten, und den Zuschlag gewärtigen können.

Decretum Oldenburg in Curia, den 17ten Nov. 1768.

- 10) Es wird zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der hiesige Bürger, **Frederich Baumeister**, sein, zu Befriedigung seiner Creditoren, sein an der Haren-Strasse stehendes bürgerliches Wohnhaus, cum Pertinentiis, am 17ten Jan. 1769, Vormittags, auf hiesigem Rathhause, öffentlich, freiwillig, an den Meistbietenden, verkaufen lassen wolle, und daß diejenigen, so daran einigen Anspruch zu haben vermeynen, sich damit am 10ten Januar 1769, in Curia hieselbst, bey Strafe des ewigen Stillschweigens, gehdrig anzugeben schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 17ten Nov. 1768.

- 11) Wenn Amtsgericht zu Barel ist Terminus zur Angabe und Liquidation auch Distribution der Vergantungs-Gelder des **Hinrich Peters**, gewesenen Wächters zum Seefelde, auf den 21sten Dec. dieses Jahrs, als Mittwoch nach dem vierten Sonntage des Advents anberahmet.

II. Privatsachen.

- 1) Es hat der p. t. Oevelgönnsche Schül-Furat, **Hr. Kaufmann Maas**, von den Oevelgönnschen Canj. Capitalien, 215 Rthlr. in Golde, gegen landübliche Zinsen zu belegen; welche gegen Anweisung hinlänglicher Sicherheit, sofort in Empfang genommen werden können.
- 2) Der **Koberschmidt, Meyer**, in der Kurwieck-Strasse hieselbst, hat selb volles, bisher von ihm bewohntes Haus, worin alle Belegenheit zum Brauen, Matzen, Brennen, nebst dazu erforderlichen Geräthe, und woben ein zugemachter Platz und Stall, auch inwendig ein guter Keller, nebst Stuben und Kammern mit 6 Bettenstellen sind, aus der Hand, unter annehmblichen Conditionen, zu verkaufen.
- 3) **Johann Windmüller**, zu Rastede, ist vor drey Wochen eine dreyjährige Durne, aus dem Kackeder Mohr, weggekommen, so mit N. M. gebrandt. Wer davon Nachricht geben kann, hat eine gute Belohnung zu erhalten.
- 4) Des abwesenden **Jürgen Diederich Hoddersen** Kinder, Vormünder, **Diederich Hoddersen**, und **Christian Diederich Mencke**, haben von ihres Pupillen Mitteln, 1200 Rthlr. in Golde, gegen hinlängliche Sicherheit, ganz, oder auch bey 3. 4. bis 500 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen. Wer davon verlanger, kann sich bey dem Rechnung fahrenden Vormund, **Diederich Hoddersen**, zum Altendoben, melden.
- 5) **Weyl. Hinrich Jansen** Kinder Vormünder, wollen am 21sten dieses Monats Nov. eine Begräbnis-Stelle, auf dem Abbehauser Kirchhof, und 3 Manns- und eine Frauens-Stelle, in der Kirche, zum Besten ihrer Pupillen, in **Christian Hinrich Kosen-Hause**, zu Abbehausen, bis auf Gerichtlich Approbation, Nachmittags um 2 Uhr, verkaufen lassen.
- 6) **Frederich Elken**, zum Frieschen Mohr, ist ein blaushimmliger, zweyjähriger Ochse, von seinem Lande, weggekommen. Wer ihn davon Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung.
- 7) Der **Wittwe Hofmanns**, zu Estkeith, ist ein Ochse zugelaufen. Wer das Eigenthum anweisen kann, wird solchen, gegen Erstattung der Kosten, wieder erhalten.
- 8) Es werden die respective Herren Anwesenden, der **Hanauer Leibrenten- und Wohlthätigkeits-Societät**, welche bey der jüngsthin, am Bartholomäi Tage, gehaltenen Leibrenten-Verloosung, nicht heraus gekommen, freundlich ersuchet, die auf jetzt vorstehenden Martini-fällige Quartal-Hochschuß-Gelder, an die Behörde einzusenden. Principal soll sich auch, mittelst diesen, zu jedermanns Wissen, bekannt machen, wie bey der, im August Monat zu Hanau gehaltenen General-Versammlung, von sämtlichen Herren General- und Special-Directoren confirmiret, daß die in denen Statuten, vor die jungen Leute, henderley Geschlechts, bestimmte Summe von 200000 Gulden, auf Bartholomäi 1777, (welche bis den 23ten April a. e. als Mitglieder eingekauft seyn), verlooset werden, und es dabey sein unabänderliches Verbleiben haben soll. Und da sich bisher bey der Colligirung geäußert, daß an der Einrichtung des Instituti, vornemlich noch dieses angesetzt worden, daß eine beträchtliche Anzahl derer Mitglieder, wann sie gleich das allerhöchste Ziel des menschlichen Alters erreichen sollten, dennoch unangesehnen bleiben könnten, ohne

von ihren Einlagen einigen Vortheil zu ziehen, so ist zur Satisfaction, der bereits eingekauften Mitglieder, und zur völligen Hebung dieses Anstandes, für diejenige, welche sich von nun, bis ult. Dec. 1769 aunoeh einkaufen werden, in obgedachte letzte General-Versammlung, von sämtliche Herren General- und Special-Directoren, zu Hanau, einhellig beschloffen, und von dem Durchlauchtigen Landesherren, als Protector dieser Societät, approbiret und confirmiret worden, daß die vor das 20ste Jahr, nach Stiftung derselben, zum Verloosen bestimmte 200000 Gulden, auf Bartholomäi 1727, unter alle diejenige Mitglieder, beyderley Geschlechts, ohne Unterscheid ihres Alters und Standes, welche von Anfang der Societät, bis den 31sten Dec. 1769 sich eingekauft, und die Nachschuß-Gelder bis 1787 gehörig entrichtet, und sodann noch am Leben seyn; aber immittelst mit keine Leibrente im Auszug gekommen, zur Vergütung derer, bis dahin von selbige gethanen Auslagen, in gewissen Portionen durch das Loos ausgetheilet, und dennoch von denen folgenden Leibrenten-Verloosungen, nicht ausgeschlossen werden, sondern sie sollen nach wie vor, ohne neue Einlagen, zu denen jährlichen Leibrenten-Verloosungen, wieder mit gelangen, und es soll eine gleichmäßige große Verloosung, im Jahre 1797, und sofort alle 10 Jahre, unter diejenige Mitglieder geschehen, welche 20 Jahre vorher eingelegt haben, und nicht ausgezogen seyn. Aus diesen Vorgang und considerablen großen Verbesserung, wird nun ein jeder geneigter Leser deutlich finden, daß jederman hierbey, mit der besten Sicherheit von Gewinn, und ohne alle Furcht vor Schaden, interfiren kann, wie dann auch jeder Interessent ein gedrucktes Decret, über obige Verbesserung, welches von der General-Direction unterschrieben ist, zu seiner Sicherheit bekommt. In den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, sind bekanntermassen zu Assessoren qualificiret, und zur Annehmung der Mitglieder obiger Societät authorisiret; der Herr Bürgermeister Engel, in Delmenhorst, und Herr Meyers, in Oldenburg.

Gegeben Bremen, den 7ten November 1768.

Christian Lagemann,

Special-Director dieser Societät.

- 9) Auf verschi. dentlich geschehene Nachfrage, wird hieburch bekant gemacht: Daß die, in der Vorrede der zergliederten und erklärten Oldenburgischen Katechismuslehre, des sel. Hrn. General-Superintendenten Dr. Alardi, nächstens unter der Presse gegeben werden solle. Diejenigen, welche sich dieses Lehrbuch, bei der Unterweisung der Jugend, in den Grundwahrheiten des Christentums, in den Schulen und Häusern, auf dem Lande, (als zu welchen Endzweck es vornämlich verfertiget ist, auch hoffentlich nicht ohne Nutzen seyn wird,) anzuschaffen und zu bedienen gedenken, wollen sich daher, vor Ausgang dieses Jahres, entweder in Oldenburg, bei der Frau Witwe Sätjen, als Verlegerin, oder dem Verfasser, in der Pastorei zu Holzwarden melden, und ohnshwer die Anzahl der Exemplare, auch ob und wie viel sie deren, auf Schreib- oder Druckpapier verlangen, anzeigen, damit, obwol kein Vorschuss verlangt wird, man doch, aus der Anzahl der Liebhaber, auf die Größe und Stärke, der zu machenden Auflage, einen ungefähren Ueberschlag machen könne. Gleich nach dem bevorstehenden neuen Jahre wird, so Gott wil, mit dem Abdruck der Anfang gemacht, und solcher hoffentlich gegen Ostern 1769 geendiget werden. Zu denen sämtlichen Herren Predigern, dieser Grafschaften, heget man das ergebnisse Zutrauen, Dieselben werden dieses uneigennützig Vorhaben, ihres Orts, bestens unterstützen, als warum man Sie hiemit, aufs gesillentlichste wil ersuchet haben.
- 10) Auf dießiger Del- und Graupen-Mühle, werden zwey Bursche, von gutem Herkommen, unter recht annehmblichen Bedingungen gesucht. Die hiezü Lust haben, können sich bey dem Mühlen-Verwalter, Hr. Koenen, auf dem Stau, je eher je lieber melden.
- 11) Hinrich Niekels, zu Enjebuhr, hat vor ungefähr 4 Wochen, einen blauschimmlichten Ochsen, aus seinem Kohlgarten eingeschüttet. Wer selbigen verlobren, kan ihn, gegen Anzeigung der Merkmale, und Ersatzung des Schadens und Kosten, wieder erhalten.
- 12) Syabbe Grifede juu., zu Enjebuhr, ist in der Nacht, vom 28sten auf den 29sten October, ein kupferner Fauer-Kessel, bey seinem Hause weggehohlet worden; dieser Kessel ist fast neu, mit einem abgebrochenen Ohr, und einer halben Tonne groß. Wer ihn zum Verkauf bekommen, oder Nachricht davon geben kann, hat, mit Verschweigung seines Namens, e. Kthle. zur Belohnung zu erhalten.
- 13) Es ist e. ne, auf den 3 Eielen, bey der Werder Höle, im Stedinger Lande belegene Adterey zu verkaufen oder zu verheuern. Liebhabere wollen sich bey Dietl Schumacher, daselbst melden.

14) Freierh. Wente, im Stübinger Lande, sind vor ungefähr 3 Wochen 2 Pferde von der Weide, im Neuenfelde, weggenommen, deren eines Schwarz und dreijährig, das andere Schwarzbraun, mit einem weißen Zeichen vor dem Kopf und zweijährig, beyde aber an der linken Seite mit F. W. gemerket. Wer sie anweisen kann, kann sich bey Hinrich Elers, im neuen Felde, gegen gute Bezahlung, melden.

15) Demnach am 14ten dieses in der 80sten Ziehung der Berliner Lotterie die Nummern 23, 39, 78, 41 und 67 heraus gekommen. Als werden die Inhaber der gewonnenen Willers ersüchet, längstens binnen 4 Monaten von obigem Dato, wegen der Bezahlung hieselbst sich zu melden. Die erste Ziehung geschieht den 5ten Dec. und die 2affe den 28sten Decemb. Diejenigen so ihr Glück darinn zu versuchen Belieben haben, können täglich von ersterer bis nächsten Freytag, als den 25ten dieses, und zu letzterer bis den 15ten Decemb., bey mir einsehen. Die Interessenten von der 80sten Gemenschen Lotterie können von der dritten Classe die Ziehungs-Bogen zur Einsicht erhalten, auch bis zum 6ten Decemb. die Renovationsloose abfordern.

Oldenburg, den 21sten Nov. 1768.

Fischbeck,

16) Der Hr. Rathsvorwandter Dehlbrügge, will seinen, ausser dem heiligen Geist Thor belegenen Garten, worinn ein Lusthaus mit einer Küche, auch eine große Laube, ingleichen Pyramiden von Tapis und eine Wurbaumene Hecke, verkaufen, oder auf einige Jahre verhuern. Auch ist er gesonnen, seine drey, auf dem Dikern, und Milchbirk belegene Weiden, zusammen von 60 Scheffel Saat, auf einige Jahre, im grünen und zum pflügen zu verheuren, und die Abbringung einiger Werkzeuge am 26ten dieses auszuführen.

17) Bey der herrschaftlichen Fischerey zu Barel sind einige tausend junge Seckkarpfen abzusehen; wer davon verlangt, muß am 28ten dieses Monats, um 9 Uhr, Vormittags, bey Oberländers Haus, zu Obenkrohe, sich einfinden, und daseibst am Reich, die Fische gegen baare Bezahlung, in Empfang nehmen. Der Preis ist nach der Größe der Secklinge, verschieden, und auf 3 bis 5 Rthlr., in Golde, festgesetzt; und diens dabei zur Nachsicht, daß mit dem Transport man sich hieselbst nicht besorgen könne, sondern jeder Käufer selbst dafür sorgen müsse.

Barel, den 19ten Novemb. 1768.

Nicolaus Tappe, Fischer.

18) Die 80ste Ziehung der Königl. Preussischen Zahlenlotterie ist den 14ten Nov. auf dem Berliner Rathhause, in Gegenwart der höchst- und hohen Königl. Herren Commissarien, mit gewöhnlichen Formalitäten und aller Accurateffe, geschehen, und die Zahlen: 23, 39, 78, 41 und 67 aus dem Glückerabe gekommen. Bey mir sind 29 Stück gewonnen, welche gegen Zurückgabe der Gewinnloose, sogleich, ohne den geringsten Abzug, ausbezahlt werden. Zur nächstfolgenden 81sten Ziehung werden Loose bis den 30ten Nov. ausgegeben. Die übrigen Ziehungen gehen bekannter massen von drey zu drey Wochen, gewis vor sich. Zu der Königsberger Lotterie, ersten Classe, so nächstens gezogen wird, sind noch Loose, jedes zu 54 Gros, in Golde, desgleichen zu der Berliner Galanterie-Lotterie, welche in einer Classe besteht, und nächstens gezogen wird, Loose zu 2 Rthlr. 26 Gr., in Golde, bey mir zu haben. Diese Lotterie liefert denen Herren Interessenten ansehnliche Gewinne, an Gold, Silber, Porcellain, Damask u. d. gl. als Uhren, Dosen, Pariser Degen, Ringe mit Juwelen, Damastene Tischzeug von diversen Mustern, und viele mehrere, nicht namhaft zu machende Gewinne, wovon die importantesten 2000 Rthlr., 1000 Rthlr., 500 Rthlr. u. d. gl. Galanterie-Waare sind. Pläne werden nur zur Einsicht gezeigt. Von der dritten Classe der Geyer Lotterie, sind die Ziehungslisten bey mir eingetroffen. Die hieher gefallene Gewinne, zahle gleich, nach Zurückgabe der Loose, aus. Die Herren Interessenten werden ersüchet, ihre Loose, so nicht gewonnen, nächstens zu renoviren.

Oldenburg, den 21sten Nov. 1768.

Hrobst,

wohnhaft in dem bisher von dem Hrn. Procurator Maas, in der Baumgarten Straffe bewohnten Hause.

19) Bey Haern Johann Mehrens, auf dem Stau, sind Hamburger Petersilien-Wurzeln, das Pfund 3 Gros, Merrettig, das Pfund 3 Gr., feine holländische Küstern, 100 Stück zu 1 Rthlr., auch 1 Rthlr. 18 Gr., holländische rothe Rüben, 25 Stück zu 12 Gr., holländische Hering, das Stück 2 Gros, und große Ostfriesische Küstern, 100 Stück zu 1 Rthlr. 24 Gr. zu bekommen.